

# Empfehlungen

für das Gelingen einer Erziehungspartnerschaft und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Eltern/Schule/Kita

Die folgenden Empfehlungen wurden von Elterndelegierten im Regionalen Bildungsnetzwerk Kreis Düren (Schulpflegschaftsvertretungen und Jugendamtselternbeiräte) mit Unterstützung von Lehrkräften entwickelt. Vorausgegangen war ein Austausch mit Vertretungen von Unterer und Oberer Schulaufsicht im Jahr 2015.

**Wer das Gespräch sucht, fördert das Miteinander!**



## Inhalt:

- 1.) Auf die Haltung kommt es an (Seite 2)
- 2.) Probleme gemeinsam im Gespräch beraten – aber wann? und wie? (Seite 4)
- 3.) So unterstützen Sie Ihr Kind und die Arbeit der KiTa/Schule (Seite 6)
- 4.) Beachten Sie wichtige rechtliche Vorschriften (Seite 7)

1. **Auf die Haltung kommt es an – bei Eltern und bei Lehrkräften/ErzieherInnen**  
Entwicklungsförderung und Ausbildung der Kinder ist **gemeinsames Interesse und gemeinsame Aufgabe**, denn Bildung ist eine wesentliche Voraussetzung für unser demokratisches Gemeinwesen.

- ⇒ Unterstützen Sie ErzieherInnen und Lehrkräfte dabei, für die Kinder und Eltern eine Willkommens- und Begegnungskultur zu schaffen.
- ⇒ Eltern, ErzieherInnen und Lehrkräfte sind Partner in der Erziehung und Entwicklungsförderung der Kinder. Der Erziehungs- und Bildungsauftrag und die Interessen der Kinder sind Grundlagen.
- ⇒ Die Gemeinschaft in Kita und Schule ist von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt.
- ⇒ Die Vergabe von Abschlüssen beeinflusst die späteren Ausbildungs- und Berufschancen der Kinder. Dass Eltern daher Konflikte in Kita und Schule vermeiden wollen, ist sehr gut zu verstehen, aber leider nicht immer möglich. ErzieherInnen und Lehrkräfte haben manchmal auch Ängste vor Elterngesprächen, da sie z.T. mit überzogenen Forderungen, Anschuldigungen und Vorverurteilungen konfrontiert werden.
- ⇒ Bedenken Sie, dass verschiedene Wege zum Ziel führen. Die Auseinandersetzung mit den Wahrnehmungen und Sichtweisen des jeweils anderen hilft, Lebenssachverhalte im Umgang mit den Kindern besser zu verstehen. Suchen Sie gemeinsam nach Lösungen.
- ⇒ Eine Vertrauensperson für Schülerinnen und Schüler (Verbindungslehrkraft) gibt es bereits an jeder weiterführenden Schule. Eine Vertrauensperson, die Eltern und ErzieherInnen und Lehrkräfte unparteiisch unterstützen und beraten kann, wäre eine mögliche Idee, die Sie anregen könnten.
- ⇒ Lehrkräfte sind zur Beratung an Sprechtagen und in Sprechstunden verpflichtet. Informieren Sie sich über die Termine und nutzen Sie diese Beratungsmöglichkeiten.

ErzieherInnen und Lehrkräfte berücksichtigen bei ihren Entscheidungen viele Dinge, die Ihnen als Eltern möglicherweise nicht bekannt sind, wie zum Beispiel die Ausstattung und Besonderheiten der Klasse.

Zeigen Sie Verständnis für andere Schülerinnen und Schüler und für Eltern. Behandeln Sie deren Probleme vertraulich und beteiligen Sie sich nicht an der Verbreitung von Gerüchten.

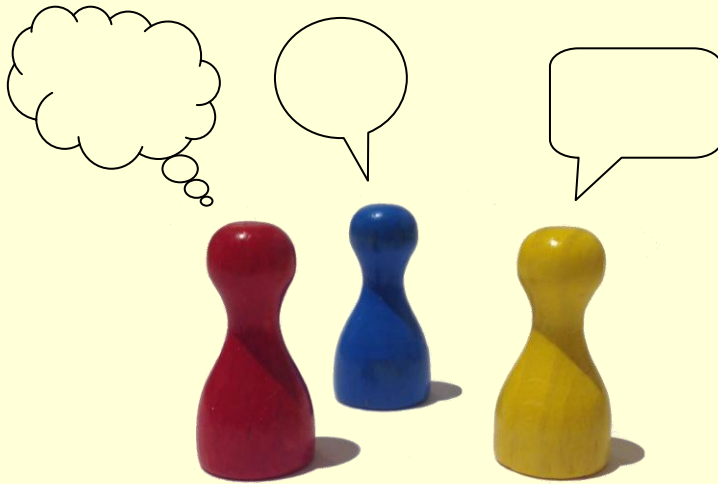
Schimpfen Sie zu Hause vor Ihren Kindern nicht über ErzieherInnen und Lehrkräfte und würdigen Sie diese nicht herab. Gehen Sie ihren Kindern mit gutem Beispiel voran.

Suchen Sie das Gespräch mit den ErzieherInnen und Lehrkräften. Sie können Ihren Kindern zum Beispiel sagen, dass Sie ein Problem vermuten oder etwas nicht verstehen und darüber mit den ErzieherInnen und Lehrkräften sprechen werden.

Kita und Schule verpflichten Eltern nicht von ihrem Erziehungsauftrag. Aber in einer funktionierenden Gemeinschaft können sie Partner und Unterstützer sein.



## Information und Transparenz ermöglichen gegenseitiges Verständnis



- ⇒ Nutzen Sie die Informationsangebote der Kita und der Schule.
- ⇒ Informieren Sie sich regelmäßig und rechtzeitig über die Arbeit in Kita und Schule und halten Sie getroffene Vereinbarungen ein.
- ⇒ Informieren Sie sich bei ErzieherInnen bzw. Lehrkräften über organisatorische Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Einrichtung. Vorgaben sind von der Kita bzw. der Schule nicht immer beeinflussbar.
- ⇒ Informieren Sie sich über Ihre Mitwirkungsrechte und -möglichkeiten in den Gremien aber auch außerhalb der Gremientätigkeit.
- ⇒ Alle Beteiligten pflegen einen regelmäßigen Informationsaustausch und nutzen dabei die vielfältigen Kommunikationswege und -formen.
- ⇒ Fragen Sie nach, wenn Sie eine Entscheidung nicht verstehen. Möglicherweise weiß Ihr Klassenpflegschaftsvorsitzender bereits Bescheid. Unterrichtsausfall kann zum Beispiel notwendig sein aufgrund von Rahmenbedingungen, die außerhalb der eigenen Klasse liegen. So hat zum Beispiel der Ausfall von nur einer Lehrkraft in einer anderen Klasse nicht selten bereits Auswirkungen auf den Unterricht vieler Klassen.
- ⇒ Sagen Sie Ihre Meinung und äußern Sie Kritik immer sachlich und fair, damit eine gute Zusammenarbeit erhalten bleibt. Lassen Sie auch die Meinung anderer gelten, für die es in den meisten Fällen ebenfalls gute Gründe gibt.
- ⇒ Informieren Sie die ErzieherInnen und Lehrkräfte über wichtige Vorkommnisse in der Familie und bitten Sie diese auch um entsprechende Informationen zu Vorkommnissen in der Kita bzw. Schule. Verhaltensweisen der Kinder können so besser verstanden werden.

## 2. Probleme gemeinsam im Gespräch beraten – aber wann? und wie?

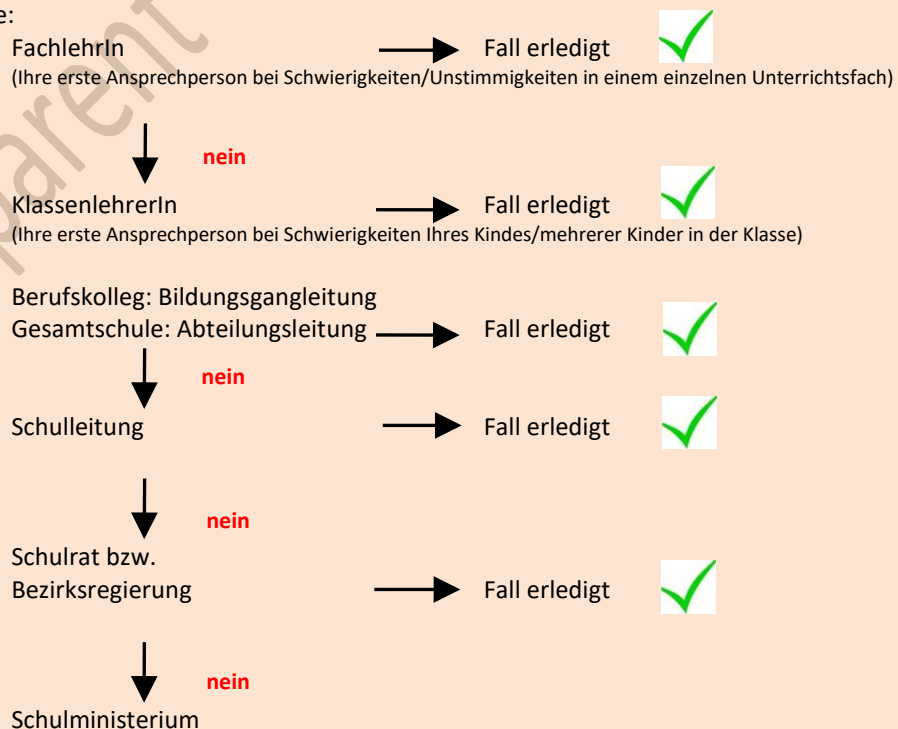
- ⇒ Sie können davon ausgehen, dass auch die ErzieherInnen und Lehrkräfte das Beste für Ihr Kind wollen.
- ⇒ Führen Sie notwendige Gespräche **frühzeitig** und nicht erst, wenn es schon "brennt"! Dann ist es oft nicht mehr möglich, ruhig und sachlich gemeinsam nach Lösungen für ein Problem zu suchen anstatt sich gegenseitig Vorwürfe zu machen.
- ⇒ Bedenken Sie in den Gesprächen, dass Ihr Kind sich in der Kita und der Schule möglicherweise ganz anders verhält als zu Hause. Seien Sie daher vorsichtig mit Urteilen wie "Das kann nicht sein, ich kenne mein Kind!", denn **das Verhalten eines Kindes in der Gruppe kann sehr stark abweichen** von Ihren Beobachtungen in der Familie oder im Freundeskreis.
- ⇒ Der Elternbeirat und die Klassenpflegschaft stehen beratend und unterstützend zur Verfügung. Eine Rücksprache mit Ihren gewählten Vertretungen ist immer empfehlenswert, wenn es um Fragen und Problemstellungen geht, die die gesamte Gruppe bzw. Klasse betreffen.

Wer **die richtige Ansprechperson** für Sie ist und in welcher Reihenfolge Gespräche am besten geführt werden, hängt von der Situation ab:

### Fall: Schule

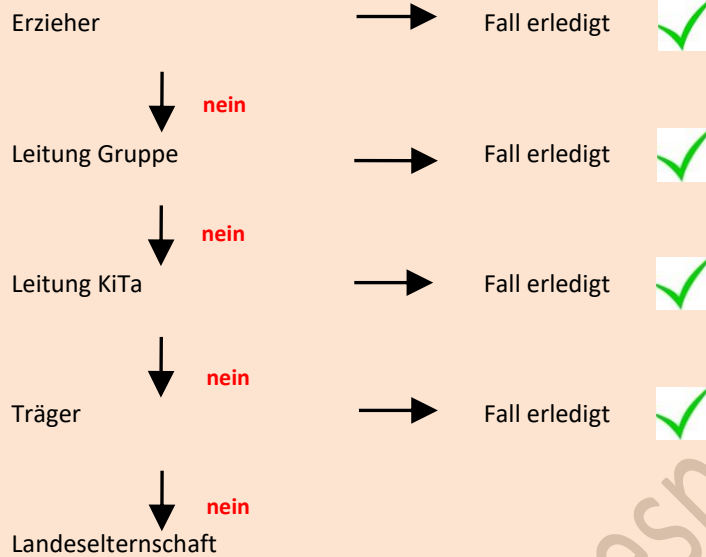
Einzelfall / mehrere Schüler einer Klasse / gesamte Klasse

Kontaktaufnahme:



## Fall: KiTa

Kontaktaufnahme:



⇒ Ergänzende Hinweise:

Führen Ihre Gespräche mit der Fachlehrkraft / der Klassenleitung bzw. mit der/dem Erzieher/in nicht zu einer klaren Vereinbarung, dann bitten Sie um ein weiteres Gespräch, zu dem auch die Leitung der Kita/Schule eingeladen wird. Je nach Thema kann es sinnvoll sein, die gewählte Elternvertretung, eine weitere Erzieherin/Lehrkraft der Gruppe/Klasse und bei älteren Kindern das eigene Kind bzw. bei Angelegenheiten der gesamten Klasse den/die gewählte/n Schülervorteiler/in hinzu zu ziehen.

Erst wenn eine Einigung im direkten Kontakt mit der Kita/Schule trotz aller wohlwollenden Bemühungen nicht möglich ist, kann die der Leitung übergeordnete Stelle angesprochen werden. Dies ist bei der Kita die Fachberatung des Trägers der Einrichtung, bei den Schulen die Schulaufsicht (für Grundschulen, Förderschulen und Hauptschulen: die Untere Schulaufsicht im Schulamt der Kreisverwaltung / für alle anderen weiterführenden Schulen die Obere Schulaufsicht bei der Bezirksregierung Köln).

### 3. So unterstützen Sie Ihr Kind und die Arbeit der KiTa/Schule

#### Zu Hause:

- ⇒ Begleiten Sie Ihr Kind und zeigen ihm, dass Sie sich für seine Entwicklung und sein Lernen interessieren.
- ⇒ Seien Sie neugierig und hören Sie gut zu, wenn Ihr Kind von der Kita/Schule erzählt. Fragen Sie nach, was es erlebt hat, aber haben Sie auch Verständnis, wenn es nicht sofort erzählen möchte. Manche Kinder brauchen erst einmal etwas Ruhe oder Zeit, ihre Erlebnisse zu verarbeiten.
- ⇒ Wenn Ihr Kind eine Schule besucht, sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind Zeit, Platz und Ruhe zum Lernen zu Hause hat. Manche Kinder brauchen immer gleich bleibende Zeiten und einen festen ruhigen Arbeitsplatz.

#### In der Kita/Schule:

- ⇒ Ihr Kind verbringt einen großen Teil seines Tages in der Kita/Schule. Daher ist das gute Miteinander von Kindern, Eltern und ErzieherInnen/Lehrkräften von großer Bedeutung. Erleben und gestalten Sie das Umfeld Ihres Kindes in Kita/Schule mit, wo es möglich ist. Überlegen Sie dazu,
  - was Sie zum Gelingen der Arbeit in Kita/Schule leisten können
  - welche Fähig- und Fertigkeiten Sie einbringen können und möchten,
  - welche Zeit Ihnen für die aktive Mitarbeit zur Verfügung steht.

Möglichkeiten und Beispiele gibt es viele. Es muss nicht immer das Kuchenbacken für ein Fest sein. Vielleicht möchten Sie in einer Arbeitsgruppe oder einem Vorbereitungsteam mitarbeiten. Oder Sie haben Fähigkeiten, die Sie in einer Projektwoche oder im Nachmittagsbereich einbringen können. Manchmal steht auch die Gestaltung der Räume an. Fördervereine freuen sich über Ihr Engagement. Beteiligen sie sich an den Mitwirkungs-gremien in KiTa und Schule (Klassen-, Schulpflegschaft und Schulkonferenz).

#### 4. Beachten Sie wichtige Vorschriften und Vereinbarungen



- ⇒ Informieren Sie bei Verspätungen die Einrichtung telefonisch.
- ⇒ Tritt bei dem Kind oder in der Familiengemeinschaft eine ansteckende Krankheit (z.B. Keuchhusten, Masern, Scharlach, Diphtherie, Mumps, Röteln, Windpocken, Mundfäule, eitrige Bindehautentzündung, Durchfall, parasitärem Befall (z.B. Krätze, Milben, Läuse, Würmer) und fieberhaften Erkrankungen) auf, muss das Kind unverzüglich vom Besuch der Kindertageseinrichtung/ Schule ferngehalten und die Leiterin/LehrerIn benachrichtigt werden.
- ⇒ Medikamente werden in der KiTa/ Schule grundsätzlich nicht verabreicht, außer bei chronischen Erkrankungen, in diesem Fall sprechen Sie die Leitung für eine entsprechende Regelung an.
- ⇒ Halten Sie mit Ihrem Auto nicht in der Zufahrt der Kita/ Schule und blockieren sie nicht die Feuerwehrezufahrten. Stärken Sie Ihr Kind, dass es nach einer Begleitungsphase den Schulweg selbstständig bewältigen kann.
- ⇒ In der KiTa/ Schule und im Außengelände herrscht absolutes Rauchverbot.
- ⇒ Geben Sie Ihrem Kind keine Wertgegenstände mit, diese sind nicht versichert.

##### In der Kita:

- ⇒ Beachten Sie die Bring- und Holzeiten.
- ⇒ Falls Ihr Kind nicht in den Kindergarten geht sagen Sie dort bitte Bescheid.
- ⇒ Nur die Erziehungsberechtigten dürfen Ihr Kind abholen. Andere Personen müssen mindestens 14 Jahre alt und schriftlich von Ihnen dazu bevollmächtigt sein. Informieren Sie die Erzieher unbedingt, wer Ihr Kind im Einzelfall abholt und geben Sie Änderungen unbedingt an die ErzieherInnen weiter.
- ⇒ Legen Sie bei der Aufnahme in die Kita das gelbe U-Heft vor.
- ⇒ Lassen Sie die vorgesehenen Vorsorgeuntersuchungen durchführen.
- ⇒ Der Besuch der Kindertageseinrichtung ist freiwillig. Die Erfüllung des Bildungsauftrages der Kindertageseinrichtung setzt jedoch einen regelmäßigen Besuch des Kindes voraus.
- ⇒ Ein Kind, das länger als 14 Tage -zusammenhängend- unentschuldigt fehlt, verliert den Anspruch auf einen Platz in der Kindertagesstätte.
- ⇒ Seien Sie vorsichtig mit Schmuck, damit sich Ihr Kind oder ein anderes beim Spielen nicht verletzt.

### In der Schule:

- ⇒ Falls Ihr Kind krankheitsbedingt, nicht in die Schule geht, Informieren Sie bitte die Schule.
- ⇒ Melden Sie Unfälle während der Schulzeit und auf dem direkten Schulweg der Schule. Ihr Kind ist bei Unfällen dort bei der gesetzlichen Unfallkasse NRW versichert und die Schule muss den Unfall melden.
- ⇒ Entschuldigen Sie Ihr Kind im Krankheitsfall schriftlich spätestens am 3. Tag. Schulen halten z.T. entsprechende Formulare vor.
- ⇒ Legen Sie bei Erkrankungen und im Anschluss an die Ferien ein ärztliches Attest vor. Klassenlehrkräfte können für Zeiten vor und im Anschluss an die Ferien nicht beurlauben. Hierzu müssen Sie mindestens drei Wochen vorher einen schriftlichen und begründeten Antrag einreichen. Diese Anträge kann nur die Schulleitung genehmigen.

**Elterndelegierte im Regionalen Bildungsnetzwerk  
c/o Regionales Bildungsbüro Kreis Düren  
Bismarckstraße 16  
52351 Düren**

(Stand Oktober 2016) [bildungsbuero@kreis-dueren.de](mailto:bildungsbuero@kreis-dueren.de)